



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Die Buchschriften des Mittelalters mit besonderer  
Berücksichtigung der deutschen und zwar vom sechsten  
Jahrhundert bis zur Erfindung der Buchdruckkunst**

**Auer von Welsbach, Alois**

**Wien, 1852**

V. Eilftes Jahrhundert.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-73833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-73833)

## V.

## Eilftes Jahrhundert.

(Taf. X.)

Vergament-Handschrift des eilften Jahrhunderts. Enthält außer mehrern lateinischen Stücken auf Blatt 31 bis 33 eine mystische Deutung der Eigenthümlichkeiten verschiedener Thiere, einen sogenannten Physiologus in deutscher Sprache. (Schrant D. Nr. 5.)

Hier ist der Uebergang der lateinischen Schriftzüge in die deutsche Mönchsschrift schon ziemlich merkbar, sowohl bei den gemeinen Buchstaben als auch bei den Versalien. Zugleich jedoch macht sich ein Uebelstand geltend, nämlich derjenige der zu häufigen Anwendung von Abkürzungen, so zwar daß in einer Zeile der Urschrift oft fünfzehn und noch mehr abgekürzte Worte vorkommen. Die Worte sind hier regelmäßig von einander getrennt, am Ende der Zeile aber nie ein Wort abgetheilt, da man sich mit dem Abkürzen half. Die Buchstaben eng aneinander und oft zusammenhängend; einziges Unterscheidungszeichen der Schlusspunct. — Das Zeichen s für us am Ende eines Wortes tritt hier zum ersten Male auf und scheint das Entstehen des runden oder Schlusß- s herbeigeführt zu haben. — Oft wird übrigens hier auch die Sylbe us am Ende eines Wortes durch das Zeichen ꝛ ausgedrückt. Auch sind hier die ersten Spuren der erhöhten Selbstlaute und das Entstehen der Doppellaute zu bemerken.

## Gemeine Buchstaben.

a b c d d e f g g h i k l m n o p  
 q r s t t u v w x y z ā ē ē ēē & ī  
 t m̄ m̄ n̄ ō ꝛ p̄ p̄ ꝛ q̄ q̄ q̄ ꝛ r̄ s̄  
 t̄ ū ū v̄ v̄ ʒ s̄ ꝛ e m o v .

d g und τ sind von jedem zwei Formen vorhanden, eine engere und eine breitere; ā wird angewendet für am, — ē für con, — ꝛ für ae, — ē für em, est, — ēē ist esse, — & et, — ī im, in, ei, — t vel, — m̄ men, mni, — m̄ modo, — n̄ non, — ō on, — ꝛ orum, — p̄ per, — p̄ pre, — p̄ pro, — q̄ q̄ q̄ qua, quo, qui, quae, ꝛ. B. q̄m̄ quomodo, — ꝛ que, — r̄ runt und ur, ꝛ. B. d̄r̄ dicitur, — s̄ sed, — s̄r̄ sunt, — t̄ ter, tur, — ū und v̄ für um, — ū und v̄ für vero, — ʒ und s̄ für us, — ꝛ für ue, us, — e m o v erhöhte Selbstlaute, Doppellaute und Abbreviaturen.

## Capitälchen.

A B C D E F G H h I K L M N O  
P Q R S T T U V W X Y Y Z

E H T Y von jedem zwei Formen, welche abwechselungsweise angewendet sind.

## Versalien.

A a B b C c D d E e F f G g H h I i K k L l M m  
N n O o P p Q q R r S s T t U u V v W w X x Y y Z z

A E H M N U von jedem zwei Formen und abwechselungsweise angewendet.

## Zur vergleichenden Benützung:

Vergament-Handschrift des eilften Jahrhunderts, sprachliche Abhandlungen enthaltend, wie C. Nr. 4. — C. Nr. 5.

Obwohl lateinisch und wahrscheinlich außer Deutschland geschrieben, ist auch hier unverkennbar der Charakter der späteren Mönchsschrift schon angegeben; dieser Coder ist mit kleineren und beinahe zierlicheren Buchstaben geschrieben, als der zum Muster genommene, aber auch etwas undeutlicher. Abbreviaturen kommen ebenfalls sehr häufig vor.

## Textprobe.

**K.** His nouē inuentis ad substantiā quā greci usiā uocant. siunt. x. Kathegorię. & in̄ hec decē uerba quicquid homo loq̄r. infallibil̄ inuenit̄. A. sed prius de his singulis disputare incipiamus omonimoz legem que Kathegoriarū sunt instrum̄ta uideamus. K. fiat. & primū pande int̄ptaciones nominū. de his tribus speciebz quas ī grammatica legebamus id ē omonima sinonima polionima. A. Omonima grece latine equiuoca. Sinonima. uniuoca. Polionima. Pluriuoca. latine dici possunt. K. Corū qq̄ differentiā audire exopto. A. Omonima s̄t cū due res cōmune accipiunt nom̄. res uero int̄ptacione separant̄ ut homo pietō & uerus. In his nāq; unū nom̄ ē. ratio uero t̄ int̄ptatio diuersa. cū enī dixeris uerū hominē animal ēē. qđ mouet̄. & cibū capiat. & ratione uigeat. cū nihil hoz de pieto potest dici. necessario uideant̄ disparia. Sinonima sunt que & nomine et sui int̄ptacione iungunt̄ ut animal ē qđ cibū capit. spirat. mouet̄. & mortale ē hec enī om̄ia de homine et de equo & de boue. simil̄t̄ dici possunt. Polionima s̄ qđ multa nomina unā rem significant. neq; ulla differentia t̄ racio reddit̄ nominū. cur unā rē tot nomina signif.